



Neubau der Kynastbrücke ohne Radweg

Von den über 900 in Berlin existierenden Brücken sind die meisten am Verkehr der autogerechten Stadt ausgerichtet, was besonders die Alltags-Radler am Stadtrand trifft, hier wiederum Kinder und Jugendliche sowie Ältere davon abhält, sich gesund und umweltfreundlich zu bewegen. Die Beteiligung am Verkehr, so wie er derzeit abläuft, ist gefährlich. Zudem wird der Stadtrand in den Planungen oft vernachlässigt.

Das Abgeordnetenhaus hat am 5. Juli 2018 das Mobilitätsgesetz beschlossen, Mit diesem neuen Berliner Gesetz wurde eine mutige Entscheidung getroffen. Der starke Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach Veränderung wurde von der Politik aufgegriffen. Das Mobilitätsgesetz wurde gemeinsam mit der Zivilgesellschaft erarbeitet und vom Abgeordnetenhaus verabschiedet. Doch auf der Straße spürt man davon noch nichts. Es muss ein Radverkehrsnetz entstehen, das auf Haupt- und Nebenstraßen lückenlose Verbindungen ermöglicht.

Mit unserer Protestaktion möchten wir auf unsere Situation im Radverkehr aufmerksam machen und die entsprechenden Politiker und Verantwortlichen zum Handeln bewegen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf:

- das Mobilitätsgesetzes einschl. Radgesetz für das Land Berlin:
<https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/mobilitaetsgesetz/>
- ein seit 2015 existierendes Mobilitätskonzept für den Bezirk Lichtenberg
<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/klimaschutz/artikel.256494.php>
- **den Volksentscheid Fahrrad Berlin**
<https://volksentscheid-fahrrad.de/de/willkommen-beim-volksentscheid/>
- und das **Netzwerk Fahrradfreundliches Lichtenberg**, sozusagen als Kiezgruppe des „Volksentscheid Fahrrad Berlin“
<https://www.facebook.com/RadLbg/>

Initiatoren der Fahrraddemo:

ADFC-Stadtteilgruppe Lichtenberg:

Ansprechpartner: Hajo Legeler

Tel.: 0172 / 589 00 24

E-Mail: hans-Joachim.legeler@adfc-berlin.de

ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal:

Ansprechpartner: Rüdiger Schubert

E-Mail: ruediger.schubert@adfc-berlin.de

Initiative Fahrradfreundliches Lichtenberg:

[facebook.com/RadLbg/](https://www.facebook.com/RadLbg/)

Fahrraddemo

am 10. April 2019, 17 Uhr

von der Brücke Gehrenseestraße
über die Marzahner Brücken
bis zum Schwerpunkt Alt-Biesdorf!

Aktionen der Vergangenheit



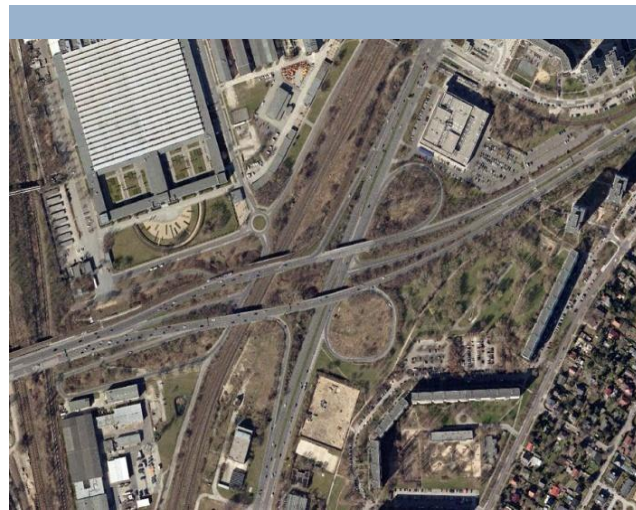
Brückenaktion im Jahr 2001/2002



Demonstrationen 2017 und 2018

Unter dem Motto „Sicherheit für Radfahrer jetzt!“ laden wir am 10.4.2019 zu einer Fahrrad-Demo zwischen den Brennpunkten Gehrenseestraße und Alt-Biesdorf ein. Mit unserer Protestaktion rufen wir zum Handeln für umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität in den östlichen Berliner Stadtbezirken auf. Unsere Demo ist eine Kooperation mit der ADFC-Stadtteilgruppe Wuhletal und dem Netzwerk Fahrradfreundliches Lichtenberg.

Wir fordern von den Zuständigen in Politik und Verwaltung, sowohl auf Senats- als auch Bezirksebene, mit uns gemeinsam bezirksübergreifende Lösungen (Integrierte Stadtentwicklung) zu entwickeln, die Mitsprache fachkompetenter Bürger bei Planungen im direkten Kontakt zu ermöglichen.



Brücken „Marzahn Knoten“ auf der Landsberger Allee

Der Verkehrsknoten Marzahn betitelt den Kreuzungsbereich der Landsberger Allee mit der Märkischen Allee und den Fern- und S-Bahn-Gleisanlagen der Deutschen Bahn im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Ortsteil Marzahn. Das geplante Bauvorhaben umfasst den Neubau des Verkehrsknotens Landsberger Allee / Märkische Allee / über Gleisanlagen Deutsche Bahn AG mit drei Straßenbrücken und den zugehörigen Rampen- und Verbindungsfahrbahnen sowie die Instandsetzung des Fußgängertunnels (Verkehrsknoten Marzahn). Baubeginn ist frühestens 2021. Wir fordern übergangsweise Sofortmaßnahmen um die Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer sicher zu stellen.



Derzeit kein Platz für Fußgänger und Radfahrer am Marzahn Knoten!

Wir treffen uns:

Wann: 10. April 2019, 17 Uhr

Start: Kreuzung Gehrenseestraße / Bitterfelder Straße

Ziel: Alt-Biesdorf/Lötschbergstr.

Auch in diesem Jahr möchten der ADFC in Kooperation mit der Initiative Fahrradfreundliches Lichtenberg auf Missstände im Berliner Verkehrsnetz aufmerksam machen.

Im Stadtgebiet von Berlin werden Verkehrswege über rund 2100 Brücken geführt. Viel zu oft wurde bei der Planung und Fertigstellung dieser Bauten nicht an das Anlegen von Radwegen gedacht. Somit wirken viele Berliner Brücken heute für Radfahrer nicht als verbindend, sondern stellen darüber hinaus oftmals auch ernst zu nehmende Gefahrenstellen dar.

Um auf diese Gefahren aufmerksam zu machen und um das Radfahren in der Stadt wieder attraktiv werden zu lassen, möchten wir mit unserer Aktion am stellvertretend für ganz Berlin auf unzumutbare Zustände im Bereich dieser Brücken aufmerksam machen. Darüber hinaus fordern wir Verbesserungen für Radfahrer auf der Märkischen Allee. Mit einer temporären Protected Bike Lane auf der B1 fordern wir die Schaffung eines sicheren Radwegs im Bereich einer nahe gelegenen Schule.

